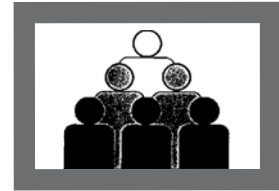


STATISTISCHE BERICHTE

A VI
j/09

Bestellnummer:
3A605



Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2009



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat: August 2010

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 4,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6A605)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Herr Buggisch
Telefon: 0345 2318-305

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777

Telefon: 0345 2318-715

Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913

Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>

E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718

E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714

E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Arbeitsmarkt

Jahr 2009

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Begriffserläuterungen	5
Ergebnisse	9
 Tabellen:	
1. Eckdaten des Arbeitsmarktes im Land Sachsen-Anhalt seit 1991	10
2. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt 2009	12
3. Arbeitslose nach Geschlecht im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2009	13
4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2009	14
5. Arbeitslose im Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Altersgruppen und nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2009	15
6. Arbeitslose im Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Personengruppen und nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2009	16
7. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2009	17
8. Monatlicher Zugang an Arbeitssuchenden und Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2009	18
9. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2009	19
10. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen nach ausgewählten Personengruppen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2009	20
11. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Stellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2009	21
12. Zugang an gemeldeten Stellen im Land Sachsen-Anhalt nach Wirtschaftsabteilungen/ -gruppen im Jahr 2009	22
13. Zugang an gemeldeten Stellen im Land Sachsen-Anhalt nach Berufsgruppen im Jahr 2009	24
14. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit sowie Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter im Land Sachsen-Anhalt nach dem Arbeitszeitausfall im Jahr 2009	26
15. Zugang und Bestand von Teilnehmer/-innen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2009	27

	Seite
16. Zugang und Bestand von Teilnehmer/-innen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zur Förderung der abhängigen Beschäftigung im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2009	28
17. Zugang und Bestand von Teilnehmer/-innen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zur Förderung der Selbstständigkeit im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2009	29
18. Zugang und Bestand von Teilnehmer/-innen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zur Qualifizierung im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2009	30
19. Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt nach Maßnahmentypen und Kreisen im Jahresdurchschnitt 2009	31
20. Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger im Land Sachsen-Anhalt nach Leistungsarten und nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2009	32
 Grafiken:	
1. Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2009 in den Kreisen nach Größen- gruppen	33
2. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt in den Jahren 1991 bis 2009 - Jahresdurchschnitte -	34
3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt in den Jahren 1991 bis 2009 - Jahresdurchschnitte -	34

Vorbemerkungen

Der vorliegende Arbeitsmarktbericht des Statistischen Landesamtes wurde auf der Grundlage der Jahresberichte, der monatlichen Arbeitsmarktberichte und des Internetangebotes der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg und von Statistik-Service-Ost gestaltet.

Die Gliederung im Bericht wurde bei der Gesamttabelle für die Bundesrepublik nach Ländern, bei den Tabellen für das Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Merkmalen und nach kreisfreien Städten und Landkreisen vorgenommen.

Die Angaben beziehen sich vorwiegend auf die Jahresdurchschnitte bzw. Jahressummen des Jahres 2009. Teilweise wurden zur Sichtbarmachung der Entwicklung auch Daten aus den Vorjahren aufgenommen.

Dabei ist zu beachten, dass Vergleiche mit den Jahren vor 2005 nur eingeschränkt möglich sind. Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommune) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Vermittlungssystem der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Die vollständige Arbeitslosenzahl kann bis auf Kreis- und Agenturebene auch nach Merkmalen (Alter, Geschlecht usw.) ausgewiesen werden. Einige Differenzierungen (z.B. Dauer der Arbeitslosigkeit) sind zurzeit noch nicht möglich. Auch können in diesem Bericht erst ab 2009 vollständige Zu- und Abgänge in und aus Arbeitslosigkeit ausgewiesen werden. Parallel zu der neuen Gesamt-arbeitslosenzahl werden ergänzend differenzierte Auswertungen der Arbeitslosigkeit und zur Arbeitsmarktpolitik vorgenommen, die allein aus dem IT-Verfahren der BA gewonnen werden (ohne zugelassene kommunale Träger).

Die Jahresdurchschnitte wurden bis 2004 als ein Zwölftel der Summe aus den Monatsendbeständen Januar bis November des Berichtsjahres und jeweils der Hälfte der Dezemberendbestände des Berichtsjahres und des Vorjahres ermittelt. Ab 2005 wurde der Erhebungstichtag auf die Monatsmitte gelegt. Deshalb erfolgt die Ermittlung der Jahresdurchschnitte, wie schon vorher bei den Kurzarbeiter/-innen, als ein Zwölftel der Summe der Monats(-mitte-)bestände Januar bis Dezember des Berichtsjahres. Dadurch kann es beim Vorjahresvergleich zu Verzerrungen kommen. In Einzelfällen können Abweichungen in den Summen durch entsprechende Rundungen bei der Ermittlung der Jahresdurchschnitte auftreten.

Aufgrund der Einführung der neuen Wirtschaftszweiggliederung WZ 2008 zum Jahresbeginn 2008 sind Vorjahresvergleiche mit Ergebnissen nach der bisherigen Version WZ 2003 nicht möglich.

Mit dem Berichtsmonat Januar 2009 erfolgte eine Umstellung in der Berichterstattung und tabellarischen Veröffentlichung der Arbeitslosenquoten von den abhängigen zivilen Erwerbspersonen durchgängig auf alle zivilen Erwerbspersonen. Tiefer gegliederte Bezugsgrößen erlauben es, die bestehende Berichterstattung über die Arbeitslosenquoten auch für Personengruppen (nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit) durchgehend auf die wichtigere Basisquote „alle zivilen Erwerbspersonen“ umzustellen. Damit können nunmehr konsistente Quoten für alle zivilen Erwerbspersonen und deren Strukturen ausgewiesen werden.

Hinweise:

Seit Januar 2003 werden die statistischen Ergebnisse nach dem Gebietsstand Westdeutschland (Alte Länder ohne Berlin) und Ostdeutschland (Neue Länder mit Berlin) ausgewertet und veröffentlicht.

Seit Januar 2004 bereitet die Bundesagentur für Arbeit ihre in den Geschäftsprozessen anfallenden Daten mit einer neuen Informationstechnologie auf. Aufgrund verbesserter Abfragemöglichkeiten und konzeptioneller Änderungen kann es dabei teilweise zu Datenrevisionen kommen.

Seit Juni 2006 arbeiten die Arbeitsagenturen mit einem neuen operativen Verfahren (VerBIS). Dadurch kann es bei einzelnen Auswertungen zu Einschränkungen und Verzerrungen kommen.

Begriffserläuterungen

Mit **In-Kraft-Treten des SGB III** zum 1. Januar 1998 wurde das AFG weitgehend aufgehoben. Im Zusammenhang mit der Arbeitsmarktberichtserstattung gab es einige Änderungen insbesondere bei arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, speziell beschäftigungsschaffenden Maßnahmen (ABM und SAM) und Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung.

Seit dem 1. Januar 2003 traten neue Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz I bis IV) in Kraft, die darauf abzielen, die Arbeitsmarktpolitik neu auszurichten und zu verbreitern sowie den Abbau der Arbeitslosigkeit nachhaltig zu unterstützen. Dazu zählt z.B. die Förderung von Existenzgründungen (Ich-AG).

Mit dem Dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde § 16 des Sozialgesetzbuches III ergänzt. Es wurde klargestellt, dass Teilnehmer/-innen in Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Dies entspricht grundsätzlich der schon bisher angewandten Praxis, z.B. bei Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Eine Änderung ergibt sich allein für Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 – aus leistungsrechtlichen Gründen – auch während des Maßnahmebesuches als Arbeitslose gezählt wurden. Teilnehmer/-innen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen werden damit in der Statistik einheitlich behandelt. Ein systematischer Fehler der bisherigen Arbeitslosenstatistik wurde auf diese Weise korrigiert.

Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik (siehe Vorbemerkungen).

Arbeitsuchende: Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, in der Bundesrepublik wohnen, sich bei der Agentur für Arbeit gemeldet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer/-in (§7 Absatz 1 SGB IV) suchen, auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben (§ 15 SGB III) und die die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen. Arbeitsuchende werden nach Arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

Arbeitslose: Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die beschäftigungslos sind, eine versicherungspflichtige, mindestens

15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen. Teilnehmer/-innen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben.

Nichtarbeitslose Arbeitsuchende: Arbeitsuchende, die die besonderen, für die Zählung als Arbeitslose geforderten Kriterien (z.B. hinsichtlich der Beschäftigungslosigkeit oder der Verfügbarkeit für die Arbeitsvermittlung) nicht erfüllen.

Arbeitslosenquote: Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige) - (wohnortbezogen). Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquote werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat April oder Mai, für 2005 ab Berichtsmonat Juni. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Langzeitarbeitslose: Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit arbeitslos gemeldet waren.

Schwerbehinderte: Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 (Sozialgesetzbuch Neuntes Buch - SGB IX) einschließlich Gleichgestellter.

Ausländer/-innen: Nichtdeutsche Arbeitnehmer/-innen, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die eine Arbeitnehmertätigkeit im Bundesgebiet ausüben dürfen. Heimatlose Ausländer/-innen werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Gemeldete Stellen: Beschäftigungsmöglichkeiten, die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Besetzung gemeldet wurden mit einer voraussichtlichen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.

Kurzarbeiter/-innen: Beschäftigte Arbeitnehmer/-innen, bei denen wegen eines vorübergehenden erheblichen Arbeitsausfalls Entgeltausfall vorliegt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben (seit 2006 einschließlich Saison-Kurzarbeitergeld).

Altersgliederung: Die Zugehörigkeit zu einer Altersgruppe wird nach dem Geburtsmonat und -jahr im Zählmonat beurteilt.

Wirtschaftsfachliche Gliederung: Erfolgt ab Januar 2008 nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008".

Berufliche Gliederung: Dafür ist die „Klassifizierung der Berufe für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand September 1988“ (ergänzte und berichtigte Fassung der Ausgabe 1970) maßgebend.

Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen: Seit 01.01.2004 sind diese Maßnahmen zusammengefasst. Die Strukturanpassungsmaßnahmen gehen in den rechtlich veränderten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM - § 260 ff. SGB III) auf. Mit den Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM - §§ 272-279 SGB III) konnte bis 31.12.2003 die Beschäftigung arbeitsloser Arbeitnehmer/-innen gefördert werden. Mit den neuen ABM soll in regional oder beruflich ungünstigen Teilarbeitsmärkten arbeitslosen Arbeitnehmer/-innen zumindest eine befristete Beschäftigung ermöglicht werden. Auf das bisherige Ziel, die Eingliederungsaussichten der Arbeitnehmer/-innen zu verbessern, wird verzichtet. Die Maßnahmen sollen vielmehr dazu beitragen, die Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten oder wieder zu erlangen (Marktersatz). ABM sind grundsätzlich nur förderungsfähig, wenn die zu verrichtenden Arbeiten zusätzlich sind und im öffentlichen Interesse liegen. Gefördert werden pauschale Zuschüsse zum Arbeitsentgelt, deren Höhe von der für die Tätigkeit in der Maßnahme erforderlichen Qualifikation bestimmt wird, und gegebenenfalls Sachkosten. Die Förderung darf 12 Monate nicht überschreiten. Arbeitnehmer/-innen ab dem 55. Lebensjahr können bis zu drei Jahren gefördert werden. Arbeitnehmer/-innen, die nach dem 01.01.2004 eine Tätigkeit in einer ABM aufgenommen haben, sind nicht mehr beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung und erwerben folglich keine neuen Ansprüche auf Arbeitslosengeld.

Beschäftigung schaffende Infrastrukturförderung: Dabei steht die Beschäftigung Arbeitsloser im Rahmen von Arbeiten zur Verbesserung der Infrastruktur im Vordergrund. Es können alle Körperschaften (insbesondere Gebietskörperschaften) sowie Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts gefördert werden. Die zwischen dem Träger und der Agentur für Arbeit festzulegende Dauer der Zuweisung Arbeitsloser orientiert sich an der Dauer der zu vergebenden Arbeiten (projektbezogene Zuweisung). Die

Förderung erfolgt mit einem Zuschuss von maximal 25 % der sich nach der Planung ergebenden voraussichtlichen Kosten des Gesamtprojekts. Dabei ist zu beachten, dass dem Mitteleinsatz ein angemessener Beschäftigungseffekt gegenübersteht. Der Anteil der zugewiesenen Arbeitslosen darf 35 % der voraussichtlich beschäftigten Arbeitnehmer/-innen nicht übersteigen. Entscheidend ist, dass der Träger die Mittel der Förderung bei der Auftragsvergabe zusätzlich zu den sonst eingesetzten Mitteln verwendet.

Arbeitsgelegenheiten: Sollen für erwerbsfähige Hilfebedürftige geschaffen werden, die keine Arbeit finden können. Werden Gelegenheiten für im öffentlichen Interesse liegende, zusätzliche Arbeiten nicht als ABM gefördert, ist den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zuzüglich zum Arbeitslosengeld II eine angemessene Entschädigung für Mehraufwendungen zu zahlen. Diese Arbeiten begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Die Vorschriften über den Arbeitsschutz und das Bundesurlaubsgesetz sind entsprechend anzuwenden. Für Schäden bei der Ausübung ihrer Tätigkeit haften erwerbsfähige Hilfebedürftige nur wie Arbeitnehmer/-innen (§ 16 Abs. 3 SGB II).

Förderung der beruflichen Weiterbildung: Hierbei erstreckt sich der statistische Nachweis seit 1998 nur auf die nach dem SGB III geförderten Teilnehmer/-innen an Maßnahmen. Die Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit besteht dabei in der Übernahme der Weiterbildungskosten (z.B. Lehrgangs- und Fahrtkosten) im Zusammenhang mit der Weiterbildung und in der Zahlung von Unterhaltsgeld. Ab Berichtsmontat November 2005 wurde die Datenbasis dieser Statistik auf neue, vollständigere Datenquellen umgestellt, wodurch es zu Verzerrungen bei Vorjahresvergleichen kommen kann.

Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen: Damit können Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende bei Tätigkeiten und bei Teilnahme an Maßnahmen, die zur Verbesserung ihrer Eingliederungsaussichten beitragen, gefördert werden. Seit 01.01.2004 gelten diese Teilnehmer/-innen nicht mehr als arbeitslos (§ 48 SGB III).

Eingliederungszuschüsse (EGZ): Damit soll die dauerhafte Eingliederung förderungsbedürftiger Arbeitnehmer/-innen in den ersten Arbeitsmarkt gefördert werden. Zum 1. Januar 2004 sind die Bestimmungen zu den EGZ vereinfacht und gestrafft worden. Es gibt nur noch zwei Typen von EGZ: Eingliederungszuschüsse für

Arbeitnehmer/-innen mit Vermittlungshemmnissen und für behinderte Menschen (§§ 217ff. SGB III).

Existenzgründerzuschuss (Förderung der Ich/Familien-AG): Arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit und zur Beendigung von Arbeitslosigkeit, wonach die Existenzgründer/-innen unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 3 Jahre lang Zuschüsse erhalten können (§ 421 I SGB III).

Überbrückungsgeld: Damit erhalten Personen bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit mit einem zeitlich begrenzten Umfang von mindestens 15 Stunden wöchentlich einen Zuschuss in Höhe der bisher bezogenen Leistungshöhe des Arbeitslosengeldes bzw. der Arbeitslosenhilfe zuzüglich des Anteils für die soziale Sicherheit für die Dauer von 6 Monaten (§ 57 SGB III).

Gründungszuschuss: Seit dem 1. August 2006 ersetzt der neue Gründungszuschuss den Existenzgründungszuschuss und das Überbrückungsgeld. Dabei sollen durch höhere Anforderungen an die Existenzgründer/-innen die Erfolgchancen erhöht und Missbrauch verringert werden.

Einstiegsgeld: Kann erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die arbeitslos sind, zur Überwindung von Hilfebedürftigkeit bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen oder selbstständigen Erwerbstätigkeit erbracht werden, wenn dies zur Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt erforderlich ist. Es kann auch erbracht werden, wenn die Hilfebedürftigkeit durch oder nach Aufnahme der Erwerbstätigkeit entfällt. Das Einstiegsgeld wird, soweit für diesen Zeitraum eine Erwerbstätigkeit besteht, für höchstens 24 Monate erbracht. Bei der Bemessung der Höhe des Einstiegsgeldes soll die vorherige Dauer der Arbeitslosigkeit sowie die Größe der Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt werden, in der der erwerbsfähige Hilfebedürftige lebt.

Leistungsempfänger/-innen: Unter diesem Sammelbegriff werden statistisch die Beziehender/-innen von Arbeitslosengeld I sowie Teilarbeitslosengeld nachgewiesen.

Arbeitslosengeld: Ist als Leistung der Arbeitslosenversicherung eine Entgeltersatzleistung und soll demjenigen, der eine Arbeit verloren hat und keine neue Arbeitsstelle finden kann, teilweise den Entgeltausfall ersetzen (ab 01.01.2005 **Arbeitslosengeld I**).

Arbeitslosenhilfe: Wird denjenigen Arbeitslosen gewährt, deren Anspruch auf das Arbeitslosengeld erschöpft ist und die bedürftig sind. Ab 01.01.2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (**Arbeitslosengeld II und Sozialgeld**) zusammengelegt.

Eingliederungsgeld/-hilfe: Ist eine auf 6 Monate befristete Sozialleistung für die erste Eingliederungsphase von Spätaussiedler/-innen, deren Ehegatten und Abkömmlinge mit einem einheitlichen pauschalierten Bemessungsentgelt. Die Regelungen zur Arbeitslosenhilfe gelten entsprechend.

Arbeitslosengeld bei Weiterbildung: Können Teilnehmer/-innen an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung zur Sicherung des Lebenserhaltes ab 01.01.2005 (bis 31.12.2004 Unterhaltsgeld) als Entgeltersatzleistung erhalten (§ 124a SGB II).

Altersübergangsgeld: War eine ausschließlich für Arbeitnehmer/-innen im Bundesgebiet Ost geschaffene Leistung der Arbeitslosenversicherung. Das Altersübergangsgeld sollte älteren Arbeitnehmer/-innen, die nach der Herstellung der Einheit Deutschlands arbeitslos wurden, ermöglichen, die Zeit bis zum Eintritt in die Altersrente zu überbrücken. Altersübergangsgeldempfänger/-innen zählen nicht als Arbeitslose.

Vorruhestandsgeld: Konnte bis zum 02.10.1990 gemäß Anlage II Kapitel VIII Sachgebiet E Abschnitt III Nr. 5 des Einigungsvertrages vom 31.08.1990 und Artikel 4 Nr. 13 der Vereinbarung vom 18.09.1990 in Verbindung mit dem Gesetz vom 23.09.1990 (BGBl. II S. 885, 1210) beantragt werden.

Arbeitslosengeld unter erleichterten Voraussetzungen: Anspruch auf Arbeitslosengeld haben auch Arbeitslose, wenn vor dem 1. Januar 2008 mit Vollendung des 58. Lebensjahres Anspruch auf Arbeitslosengeld entstanden ist und die Regelvoraussetzungen allein deshalb nicht erfüllt werden, weil sie nicht arbeitsbereit sind und nicht alle Möglichkeiten nutzen und nutzen wollen, um die Beschäftigungslosigkeit zu beenden. Diese Leistungsempfänger/-innen zählen nicht als Arbeitslose und müssen dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen (§§ 428 SGB III und 252 Abs. 8 SGB VI, ehemals § 105c AFG).

Zeichenerklärung:

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen:

- abh. = abhängig
- ABM = Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
- AFG = Arbeitsförderungsgesetz
- AG = Aktiengesellschaft
- a.n.g. = anderweitig nicht genannt
- BA = Bundesagentur für Arbeit
- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- BSI = Beschäftigung schaffende Infrastrukturförderung
- DL = Dienstleistung
- DV = Datenverarbeitung
- Ents. = Entsorgung
- EWP = Erwerbsperson

- Herst. = Herstellung
- Inst. = Installation
- IT = Informationstechnik
- Kfz. = Kraftfahrzeug
- Landw. = Landwirtschaft
- Nr. = Nummer
- öff. = öffentlich
- Organis. = Organisator
- PH = Private Haushalte
- Rep. = Reparatur
- SAM = Strukturanpassungsmaßnahme
- SGB = Sozialgesetzbuch
- Tät. = Tätigkeit
- Umweltv. = Umweltverschmutzung
- Untern. = Unternehmen
- VerBIS = Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA
- Versich. = Versicherung
- Verw. = Verwaltung
- vorber. = vorbereitende
- wiss. = wissenschaftlich
- WZ = Wirtschaftszweig
- ziv. = zivil

Ergebnisse

Der Arbeitsmarkt Sachsen-Anhalts erwies sich im Jahr 2009 als sehr robust und ist weitgehend von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise verschont geblieben. Im Jahresdurchschnitt waren 168 100 Personen arbeitslos, knapp 7 000 Personen oder 4,0 % weniger (Vorjahr: - 13,4 %) als vor einem Jahr. Damit wurde nach 1991 (= 167 100 Arbeitslose) der niedrigste Arbeitslosenstand erreicht. Dass die Arbeitslosigkeit unter dem Vorjahresniveau blieb, hatte mehrere Ursachen. Einerseits erwies sich die überwiegend klein- und mittelständisch geprägte, weniger exportorientierte Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur des Landes als weniger krisenanfällig. Andererseits wurden die Möglichkeiten der Beschäftigung sichernden Kurzarbeit verstärkt genutzt. Im Jahresdurchschnitt 2009 gab es rund 19 600 Kurzarbeiter, das waren 16 700 mehr als 2008.

Im Bundesvergleich zeigte sich ein sehr differenziertes Bild. Während alle Länder des Bundesgebietes West sowie Berlin und Thüringen einen Anstieg der Arbeitslosigkeit verzeichneten, sank sie in den übrigen Ländern des Bundesgebietes Ost. Am stärksten nahm die Arbeitslosenzahl in den Ländern Baden-Württemberg (24,3 %) und Bayern (15,5 %) zu. Die kräftigsten Rückgänge hatten dagegen Brandenburg (- 5,8 %), Mecklenburg-Vorpommern (- 4,9 %) und Sachsen-Anhalt (- 4,0 %). Mit einer Arbeitslosenquote von 14,8 % (Vorjahr 15,3 %), bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen, belegte unser Land wie schon im Vorjahr den drittletzten Platz vor Berlin und Mecklenburg-Vorpommern. Damit lag die Quote um 5,7 Prozentpunkte über der Durchschnittsquote der Bundesrepublik. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen betrug sie 13,6 % (Vorjahr 14,0 %) und lag um 5,4 Prozentpunkte über der Quote der Bundesrepublik.

Regional gesehen hatte der Landkreis Mansfeld-Südharz mit 17,3 % die höchste jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) im Land Sachsen-Anhalt. Der Landkreis Börde hatte dagegen mit 9,8 % die niedrigste.

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit betraf nur die Frauen. Ihre Zahl sank um 10 200 auf 78 300 Personen, während die der Männer um 3 200 auf 89 800 Personen stieg. Der Frauenanteil sank damit auf 46,6 %. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) entwickelte sich entsprechend: bei den Frauen sank sie von 15,8 % auf 14,2 %, bei den Männern stieg sie von 14,7 % auf 15,4 %.

Die Jugendarbeitslosigkeit konnte erneut gemindert werden. Im Jahresdurchschnitt waren

18 300 Jugendliche unter 25 Jahren arbeitslos, das waren 600 Personen bzw. 3,2 % weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) sank von 13,2 % auf 13,1 %.

Jeder sechste Arbeitslose war älter als 55 Jahre. Mit 26 400 Personen gab es hier 1 800 Arbeitslose mehr als 2008.

Im Laufe des Jahres meldeten sich insgesamt 451 500 Personen arbeitslos. Fast genauso viel (451 200 Personen) konnten sich jedoch auch aus der Arbeitslosigkeit abmelden. Rund 36,5 % nahmen davon eine Erwerbstätigkeit auf.

In allen Monaten des Jahres 2009 lag die Arbeitslosigkeit unter den Vorjahreswerten. Zum Jahresende 2009 waren 155 300 Personen ohne Arbeit, 3 000 weniger als Ende 2008.

Im Jahr 2009 wurden den Agenturen für Arbeit 93 600 Stellen angeboten, 7 400 weniger als 2008. Mehr als die Hälfte (51,5 %) waren ungeforderte Stellen. Besetzt werden konnten 93 900 Stellen, 6 000 weniger als im Vorjahr, darunter 43 600 Stellen in Arbeitsgelegenheiten. Der Stellenbestand sank um 600 auf 14 000 offene Stellen, darunter waren 5 600 Stellen in Arbeitsgelegenheiten.

Auch 2009 stand der wirkungsorientierte Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Vordergrund. So erhielten durch die Agenturen für Arbeit im Jahresdurchschnitt 4 900 vormals Arbeitslose (Vorjahr 7 000) zur Gründung einer selbstständigen Existenz Existenzgründungs- oder Gründungszuschüsse, Einstiegsgeld oder Sachmittel für Selbstständige. Beschäftigung schaffende Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes trugen ebenfalls weiterhin zur Entlastung des Arbeitsmarktes bei. Dabei spielten auch in diesem Jahr die gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten eine große Rolle. Durchschnittlich waren insgesamt 28 600 Personen (Vorjahr 26 100) in Arbeitsgelegenheiten, darunter 22 700 (Vorjahr 24 200) in so genannten Ein-Euro-Jobs beschäftigt. Laut Förderinformationen der Bundesagentur für Arbeit (ohne zugelassene kommunale Träger) befanden sich im Jahresdurchschnitt 1 800 Personen (Vorjahr 4 900) in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und 7 700 Personen (Vorjahr 5 400) in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung.

Die Zahl der Hilfebedürftigen konnte deutlich gesenkt werden. So erhielten im Jahresdurchschnitt 263 500 Personen (Vorjahr 278 600) Arbeitslosengeld II und 75 300 Personen (Vorjahr 80 900) Sozialgeld. Die Zahl der Arbeitslosengeld I - Empfänger/ -innen stieg dagegen von 41 600 auf 46 100 Personen.

1. Eckdaten des Arbeitsmarktes

Merkmal	1991	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Arbeitslose								
- Zugänge im Jahr	246 604	345 176	407 715	429 722	434 984	435 929	414 906	394 305
- Bestand im Jahresdurchschnitt								
- insgesamt	167 127	208 149	234 451	270 444	272 209	272 203	272 867	264 557
davon: - Männer	70 899	80 008	100 692	119 023	123 487	124 032	128 843	128 608
- Frauen	96 228	128 141	133 759	151 421	148 723	148 172	144 024	135 948
- Jugendliche von 15 bis 19 Jahre	8 917	3 858	4 894	6 185	6 033	6 001	6 392	5 766
- Jugendliche von 15 bis 24 Jahre	31 757	22 919	24 775	27 218	26 243	26 290	29 314	28 701
- Arbeitslose von 50 bis 64 Jahre	.	.	.	.	84 399	85 688	80 844	73 479
- Arbeitslose von 55 bis 64 Jahre	.	30 517	42 592	52 884	57 100	58 767	51 945	41 358
- Langzeitarbeitslose	.	.	.	.	93 309	92 329	97 436	98 060
- Schwerbehinderte	3 656	4 326	5 440	6 830	7 544	8 221	8 548	8 233
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt in %								
- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)	.	15,7	17,7	20,3	20,4	20,3	20,2	19,7
- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)	10,3	16,5	18,8	21,7	21,7	21,7	21,4	20,9
darunter:								
- Männer	8,5	12,3	15,6	18,4	19,1	19,2	19,8	19,8
- Frauen	12,3	20,9	22,1	25,2	24,5	24,3	23,2	22,0
- Jugendliche von 15 bis 19 Jahre	.	8,3	10,2	12,0	11,4	11,1	11,1	9,5
- Jugendliche von 15 bis 24 Jahre	.	14,2	15,8	17,9	17,8	17,5	18,6	17,1
Gemeldete offene Stellen								
- Zugänge im Jahr	147 487	171 239	181 675	176 073	222 527	200 174	183 459	175 004
- Bestand im Jahresdurchschnitt	5 372	9 779	11 190	12 418	16 308	13 192	11 185	12 926
Kurzarbeiter/-innen								
- im Jahresdurchschnitt	320 043	17 515	15 834	11 107	6 109	4 043	4 295	4 225
Teilnahme an beruflicher Weiterbildung ²⁾								
- Bestand im Jahresdurchschnitt	.	48 391	45 499	35 784	34 025	32 830	30 270	29 691
Bestand beschäftigte geförderte Arbeitnehmer/-innen im Jahresdurchschnitt ²⁾								
- in ABM	34 736	41 195	39 998	33 332	27 438	30 274	27 549	22 207
- in SAM (einschl. § 249h AFG)	-	22 936	17 890	16 383	28 581 ³⁾	29 108 ³⁾	17 403 ³⁾	14 846 ³⁾
Leistungsempfänger/-innen im Jahresdurchschnitt								
- Arbeitslosengeld, -hilfe, Eingliederungsgeld, -hilfe	160 073 ⁵⁾	179 512	212 201	259 508	261 611	256 188	253 359	249 071
- Vorruhestandsleistungen ⁷⁾	.	68 466	34 812	11 459	-	-	-	-
- nach § 428 SGB III	-	-	-	-	16 260	15 566	14 621	17 292

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

2) nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger

3) Strukturanpassungsmaßnahmen (statistischer Nachweis ab April 1998) und auslaufende Bestände laut § 249h AFG zusammengefasst

4) auslaufende Bestände

5) verfahrensbedingt nur gemeinsamer Ausweis einschließlich Altersübergangsgeld möglich

6) Arbeitslosengeld I und II

7) Altersübergangsgeld und Vorruhestandsgeld, 1996 und 1997 nur noch Altersübergangsgeld

im Land Sachsen-Anhalt seit 1991

2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Merkmal
399 752	401 397	448 076	395 635 ¹⁾	406 880 ¹⁾	393 591 ¹⁾	385 087 ¹⁾	451 532	Arbeitslose
260 465	268 264	262 763	258 527	231 932	202 127	175 082	168 115	- Zugänge im Jahr
129 965	135 094	132 224	132 984	116 932	98 633	86 642	89 839	- Bestand im Jahresdurchschnitt
130 500	133 169	130 539	125 539	114 986	103 494	88 439	78 276	- insgesamt
5 854	4 674	4 379	6 175	5 301	3 992	3 289	2 821	davon: - Männer
30 260	29 943	28 970	32 704	27 244	21 845	18 920	18 316	- Frauen
66 909	67 741	68 762	70 024	64 554	58 031	51 368	49 967	- Jugendliche von 15 bis 19 Jahre
31 661	27 835	26 324	29 763	28 785	26 118	24 587	26 425	- Jugendliche von 15 bis 24 Jahre
99 213	110 643	118 343	99 675 ¹⁾	86 629 ¹⁾	76 888 ¹⁾	64 675 ¹⁾	50 774 ¹⁾	- Arbeitslose von 50 bis 64 Jahre
7 281	7 184	7 040	6 447 ¹⁾	6 127 ¹⁾	6 161 ¹⁾	5 827 ¹⁾	5 349	- Arbeitslose von 55 bis 64 Jahre
								- Langzeitarbeitslose
								- Schwerbehinderte
								Arbeitslosenquote im Jahres-
								durchschnitt in %
19,6	20,5	20,3	20,2	18,3	16,0	14,0	13,6	- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)
20,9	21,8	21,7	21,7	19,9	17,5	15,3	14,8	- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)
								darunter:
20,3	21,4	21,3	21,8	19,6	16,6	14,7	15,4	- Männer
21,5	22,2	22,1	21,6	20,3	18,3	15,8	14,2	- Frauen
9,3	7,2	7,3	11,4	10,5	8,5	7,7	7,2	- Jugendliche von 15 bis 19 Jahre
17,4	17,0	17,1	20,3	17,7	14,6	13,2	13,1	- Jugendliche von 15 bis 24 Jahre
								Gemeldete offene Stellen
118 025	98 416	68 513	107 257 ¹⁾	114 413 ¹⁾	99 485 ¹⁾	101 063 ¹⁾	93 619 ¹⁾	- Zugänge im Jahr
12 981	9 795	6 569	12 224 ¹⁾	20 060 ¹⁾	20 573 ¹⁾	14 595 ¹⁾	13 955 ¹⁾	- Bestand im Jahresdurchschnitt
								Kurzarbeiter/-innen
5 771	4 613	3 739	3 481	1 740	2 330	2 879	19 577	- im Jahresdurchschnitt
								Teilnahme an beruflicher
								Weiterbildung ²⁾
27 680	18 898	10 567	5 033	4 408	4 744	5 430	7 656	- Bestand im Jahresdurchschnitt
								Bestand beschäftigte geför-
								derte Arbeitnehmer/-innen
								im Jahresdurchschnitt ²⁾
15 652	11 239	8 280	5 523	5 894	4 277	4 873	1 790	- in ABM
15 319 ³⁾	10 912 ³⁾	7 831 ⁴⁾	3 111 ⁴⁾	179 ⁴⁾	.	.	.	- in SAM (einschl. § 249h AFG)
								Leistungsempfänger/-innen
								im Jahresdurchschnitt
253 738	259 368	260 028	377 350 ⁶⁾	378 182 ⁶⁾	348 050 ⁶⁾	320 281 ⁶⁾	309 529 ⁶⁾	- Arbeitslosengeld, -hilfe, Einglie-
-	-	-	-	-	-	-	-	derungsgeld, -hilfe
20 347	22 261	23 058	13 160	15 328	11 974	5 997 ⁴⁾	1 231 ⁴⁾	- Vorruhestandsleistungen ⁷⁾
								- nach § 428 SGB III

2. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt 2009

Bundesländer	Arbeitslose		Veränderung insgesamt gegenüber dem Vorjahr	Arbeitslosenquote in % bezogen auf			
	insgesamt	darunter Frauen		die abhängigen	alle		
					zivilen Erwerbspersonen		
				insgesamt	insgesamt	Männer	Frauen
Jahresdurchschnitt 2009							
Schleswig-Holstein	110 557	49 632	3 048	8,8	7,8	8,2	7,4
Hamburg	78 516	34 182	5 556	10,0	8,6	9,4	7,8
Niedersachsen	308 524	141 552	4 177	8,7	7,8	7,8	7,7
Bremen	38 247	16 764	1 406	13,1	11,8	12,5	11,1
Nordrhein-Westfalen	802 421	363 021	42 857	9,9	8,9	9,1	8,8
Hessen	211 156	97 340	6 739	7,7	6,8	6,9	6,7
Rheinland-Pfalz	127 400	57 826	11 152	6,8	6,1	6,2	6,0
Saarland	39 056	17 602	2 053	8,4	7,7	7,9	7,6
Baden-Württemberg	284 855	130 848	55 725	5,7	5,1	5,2	5,0
Bayern	319 478	145 642	42 846	5,5	4,8	4,9	4,7
Berlin	237 035	101 922	3 294	16,4	14,1	15,3	12,7
Mecklenburg-Vorpommern	118 172	52 339	- 6 037	14,9	13,5	14,4	12,6
Brandenburg	165 306	75 139	- 10 156	13,7	12,3	12,9	11,7
Sachsen-Anhalt	168 115	78 276	- 6 967	14,8	13,6	13,8	13,3
Sachsen	278 196	128 369	- 1 363	14,4	12,9	13,2	12,6
Thüringen	136 250	65 055	1 048	12,6	11,4	11,3	11,5
Westdeutschland	2 320 209	1 054 408	175 558	7,8	6,9	7,1	6,8
Ostdeutschland	1 103 074	501 099	- 20 182	14,5	13,0	13,5	12,4
Bundesrepublik							
Deutschland	3 423 283	1 555 507	155 376	9,1	8,2	8,4	7,9

3. Arbeitslose nach Geschlecht im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2009

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose			Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt in %
	ins- gesamt	davon		
		Männer	Frauen	
Jahresdurchschnitt 2009				
Dessau-Roßlau, Stadt	6 669	3 581	3 089	46,3
Halle (Saale), Stadt	15 913	8 724	7 189	45,2
Magdeburg, Stadt	16 110	8 986	7 124	44,2
Altmarkkreis Salzwedel	6 353	3 394	2 958	46,6
Anhalt-Bitterfeld	13 404	7 040	6 364	47,5
Börde	10 121	5 662	4 459	44,1
Burgenlandkreis	15 656	7 974	7 682	49,1
Harz	16 138	8 841	7 298	45,2
Jerichower Land	6 089	3 310	2 779	45,6
Mansfeld-Südharz	13 625	7 083	6 542	48,0
Saalekreis	13 654	7 084	6 570	48,1
Salzlandkreis	14 567	7 734	6 833	46,9
Stendal	10 600	5 583	5 017	47,3
Wittenberg	9 215	4 843	4 372	47,4
Sachsen-Anhalt	168 115	89 839	78 276	46,6

4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2009

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote in %					
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen				
		insgesamt	Männer	Frauen	15 bis 24 Jahre	55 bis 64 Jahre
Jahresdurchschnitt 2009						
Dessau-Roßlau, Stadt	16,1	14,7	15,3	14,1	15,0	16,2
Halle (Saale), Stadt	15,2	13,9	15,0	12,8	12,8	12,6
Magdeburg, Stadt	14,8	13,5	14,7	12,3	14,4	11,9
Altmarkkreis Salzwedel	13,8	12,6	12,5	12,7	12,9	14,3
Anhalt-Bitterfeld	15,4	14,0	14,0	14,1	12,5	17,4
Börde	10,7	9,8	10,3	9,3	11,4	11,9
Burgenlandkreis	16,7	15,3	14,8	15,9	15,2	17,5
Harz	14,2	13,0	13,6	12,3	10,2	13,8
Jerichower Land	12,7	11,6	11,9	11,3	11,2	13,5
Mansfeld-Südharz	18,9	17,3	16,9	17,8	14,9	19,5
Saalekreis	13,9	12,8	12,6	13,0	14,0	15,4
Salzlandkreis	15,0	13,7	13,9	13,6	10,3	15,4
Stendal	17,7	16,2	16,2	16,2	16,1	16,7
Wittenberg	13,8	12,6	12,6	12,6	12,1	13,1
Sachsen-Anhalt	14,8	13,6	13,8	13,3	13,0	14,8

**5. Arbeitslose im Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Altersgruppen und nach Kreisen
im Jahresdurchschnitt 2009**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeits- lose ins- gesamt	Und zwar			
		15 bis 19 Jahre	15 bis 24 Jahre	50 bis 64 Jahre	55 bis 64 Jahre
Jahresdurchschnitt 2009					
Dessau-Roßlau, Stadt	6 669	141	733	2 116	1 200
Halle (Saale), Stadt	15 913	258	1 677	4 204	2 202
Magdeburg, Stadt	16 110	281	1 993	4 049	2 146
Altmarkkreis Salzwedel	6 353	121	830	1 850	929
Anhalt-Bitterfeld	13 404	207	1 378	4 292	2 334
Börde	10 121	196	1 359	2 987	1 654
Burgenlandkreis	15 656	295	1 790	4 980	2 531
Harz	16 138	201	1 419	4 814	2 575
Jerichower Land	6 089	91	652	1 866	989
Mansfeld-Südharz	13 625	219	1 358	4 178	2 192
Saalekreis	13 654	312	1 748	4 308	2 410
Salzlandkreis	14 567	169	1 162	4 505	2 346
Stendal	10 600	190	1 188	3 027	1 510
Wittenberg	9 215	141	1 029	2 791	1 409
Sachsen-Anhalt	168 115	2 821	18 316	49 967	26 425

**6. Arbeitslose im Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Personengruppen und nach Kreisen
im Jahresdurchschnitt 2009**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose insgesamt	Und zwar		
		Ausländer/-innen	Langzeitarbeitslose ¹⁾	Schwerbehinderte
	Jahresdurchschnitt 2009			
Dessau-Roßlau, Stadt	6 669	215	2 243	240
Halle (Saale), Stadt	15 913	1 074	5 261	531
Magdeburg, Stadt	16 110	998	5 662	617
Altmarkkreis Salzwedel	6 353	143	2 106	228
Anhalt-Bitterfeld ²⁾	13 404	260	4 264	391
Börde	10 121	235	2 477	367
Burgenlandkreis	15 656	305	5 816	423
Harz ²⁾	16 138	234	4 842	492
Jerichower Land	6 089	100	1 751	193
Mansfeld-Südharz	13 625	196	5 413	476
Saalekreis ²⁾	13 654	332	2 156	328
Salzlandkreis ²⁾	14 567	223	2 961	410
Stendal	10 600	243	3 541	334
Wittenberg	9 215	167	2 282	318
Sachsen-Anhalt	168 115	4 722	50 774	5 349

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

2) Kreise, die zugelassene kommunale Träger haben

**7. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt
nach Kreisen im Jahr 2009**

	Zugang		Abgang	
	im Laufe des Jahres an Arbeitslosen			
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		aus Erwerbs- tätigkeit		in Erwerbs- tätigkeit
Land	Jahressumme 2009			
Dessau-Roßlau, Stadt	15 568	6 423	16 165	5 817
Halle (Saale), Stadt	45 650	15 330	44 771	13 513
Magdeburg, Stadt	41 172	17 701	40 412	15 667
Altmarkkreis Salzwedel	16 503	7 588	16 916	7 017
Anhalt-Bitterfeld	34 048	14 687	34 918	13 227
Börde	31 259	14 214	30 665	11 979
Burgenlandkreis	36 476	15 446	37 987	12 767
Harz	47 519	20 897	48 145	18 356
Jerichower Land	19 761	8 540	19 049	7 474
Mansfeld-Südharz	32 067	12 360	32 628	10 870
Saalekreis	38 945	14 755	37 906	13 073
Salzlandkreis	41 405	15 508	40 843	13 504
Stendal	25 053	11 903	25 782	11 336
Wittenberg	26 106	12 231	25 030	10 018
Sachsen-Anhalt	451 532	187 583	451 217	164 618

**8. Monatlicher Zugang an Arbeitsuchenden und Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen
im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2009**

Monat	Zugang im Laufe des Monats an			
	Arbeitsuchenden	Arbeitslosen		
	insgesamt	insgesamt	darunter aus	
			Erwerbstätigkeit	Ausbildung und sonstiger Maßnahmeteilnahme
2009				
Januar	25 527	51 073	30 959	8 751
Februar	23 716	37 127	16 314	9 221
März	24 912	39 144	17 606	9 725
April	24 311	40 630	16 126	12 005
Mai	22 065	33 116	13 284	9 623
Juni	22 586	35 342	12 503	10 965
Juli	24 503	38 163	12 515	15 545
August	21 766	33 226	11 836	11 717
September	21 915	36 096	12 678	12 616
Oktober	25 897	34 693	13 266	10 778
November	23 653	35 711	14 392	10 389
Dezember	23 795	37 211	16 104	10 074
Jahressumme	284 646	451 532	187 583	131 409

**9. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2009**

Monat	Abgang im Laufe des Monats an Arbeitslosen			
	insgesamt	darunter		
		in Erwerbstätigkeit	in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	50 bis 64 Jahre
2009				
Januar	27 636	9 023	6 586	6 678
Februar	33 462	10 603	9 182	7 775
März	38 860	15 000	10 602	9 519
April	44 210	19 318	11 523	10 610
Mai	41 771	17 942	11 148	10 272
Juni	39 463	15 089	12 083	9 599
Juli	36 936	14 292	10 398	9 150
August	37 755	13 612	12 995	8 257
September	42 237	14 601	15 513	8 896
Oktober	40 813	13 931	13 985	8 908
November	36 106	11 593	11 713	8 409
Dezember	31 968	9 614	9 814	7 604
Jahressumme	451 217	164 618	135 542	105 677

**10. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen nach ausgewählten Personengruppen
im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2009**

Monat	Bestand im Monat an					
	Arbeitslosen					
	insgesamt	und zwar				
		Frauen	15 bis 24 Jahre	55 bis 64 Jahre	Langzeit- arbeitslose ¹⁾	Schwer- behinderte
2009						
Januar	181 463	84 166	18 651	27 237	54 801	5 619
Februar	184 820	84 280	19 689	27 809	54 331	5 624
März	184 778	83 745	20 036	27 895	53 289	5 573
April	180 916	83 213	19 123	27 829	53 410	5 496
Mai	171 980	79 609	18 140	26 875	51 533	5 265
Juni	167 585	78 315	17 839	26 527	50 591	5 293
Juli	168 531	80 164	21 424	26 070	50 185	5 313
August	163 701	77 769	20 761	25 576	48 962	5 292
September	157 251	74 372	18 608	25 260	48 351	5 195
Oktober	150 846	71 325	15 484	24 906	47 549	5 154
November	150 230	70 662	14 950	25 109	47 739	5 111
Dezember	155 273	71 686	15 083	26 004	48 549	5 248
Jahresdurchschnitt	168 115	78 276	18 316	26 425	50 774	5 349

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

**11. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Stellen
im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2009**

Monat	Gemeldete Stellen ¹⁾				
	Zugang	Abgang	Bestand	darunter Bestand für	
				ABM	Arbeits- gelegenheiten
2009					
Januar	4 008	4 932	11 972	1 008	3 909
Februar	8 254	5 846	14 384	967	5 592
März	8 910	7 922	15 391	983	5 852
April	9 365	8 741	16 069	974	6 715
Mai	7 870	8 955	14 891	972	5 879
Juni	7 741	9 083	13 505	517	5 192
Juli	8 416	8 132	13 831	518	5 725
August	8 332	7 788	14 440	624	6 211
September	8 280	8 975	13 727	561	5 697
Oktober	9 034	9 106	13 655	533	5 889
November	7 174	7 845	12 972	423	5 156
Dezember	6 235	6 561	12 625	406	5 155
Jahressumme	93 619	93 886	x	x	x
Jahresdurchschnitt	x	x	13 955	707	5 581

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

**12. Zugang an gemeldeten Stellen ¹⁾ im Land Sachsen-Anhalt
nach Wirtschaftsabteilungen/ -gruppen im Jahr 2009**

WZ 08- Num- mer	Wirtschaftsabteilungen/ -gruppen	Zugang an	
		gemeldeten Stellen	darunter: ungeförderte Stellen
		Jahressumme 2009	
01-03	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 651	1 599
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	1 558	1 521
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	88	73
03	Fischerei und Aquakultur	5	5
05-09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	41	18
05	Kohlenbergbau	21	-
06	Gewinnung von Erdöl und -gas	-	-
07	Erzbergbau	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	18	18
09	DL für Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	-
10-33	Verarbeitendes Gewerbe	3 884	3 880
10	Herst. von Nahrungs- und Futtermitteln	766	766
11	Getränkeherstellung	11	11
12	Tabakverarbeitung	-	-
13	Herst. von Textilien	22	22
14	Herst. von Bekleidung	14	14
15	Herst. von Leder, Lederwaren und Schuhen	9	9
16	Herst. von Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	98	98
17	Herst. von Papier, Pappe und Waren daraus	65	65
18	Druckgewerbe und Vervielfältigung	52	52
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	7	7
20	Herst. von chemischen Erzeugnissen	207	207
21	Herst. von pharmazeutischen Erzeugnissen	82	82
22	Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren	231	231
23	Herst. von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	318	318
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	86	86
25	Herst. von Metallerzeugnissen	676	676
26	Herst. von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	153	153
27	Herst. von elektrischen Ausrüstungen	75	75
28	Maschinenbau	351	351
29	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	111	111
30	Sonstiger Fahrzeugbau	102	102
31	Herst. von Möbeln	106	106
32	Herst. von sonstigen Waren	149	149
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	193	189
35	Energieversorgung	149	149
36-39	Wasserversorgung, Ents. von Abwasser, Abfall, Umweltv.	2 980	229
36	Wasserversorgung	22	22
37	Abwasserentsorgung	23	23
38	Sammlung, Behandlung, Beseitigung von Abfall, Rückgewinnung	2 807	179
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Ents.	128	5
41-43	Baugewerbe	5 034	4 716
41	Hochbau	686	686
42	Tiefbau	264	264
43	Vorber. Baustellenarbeiten, Bauinst., sonstiges Ausbaugewerbe	4 084	3 766
45-47	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	4 663	4 599
45	Kfz.-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	812	811
46	Großhandel (ohne Kfz.-Handel)	1 029	967
47	Einzelhandel (ohne Kfz.-Handel)	2 822	2 821
49-53	Verkehr und Lagerei	2 179	2 179
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	929	929
50	Schifffahrt	41	41
51	Luftfahrt	-	-
52	Lagerei und Erbringung von sonstigen DL für den Verkehr	934	934
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	275	275
55-56	Gastgewerbe	3 160	3 055
55	Beherbergung	947	865
56	Gastronomie	2 213	2 190
58-63	Information und Kommunikation	551	499
58	Verlagswesen	51	51
59	Film, Fernsehen, Kino und Tonstudio	5	5
60	Rundfunkveranstalter	12	11
61	Telekommunikation	10	10
62	DL der Informationstechnologie	265	214
63	Informationsdienstleistungen	208	208

**Noch 12. Zugang an gemeldeten Stellen ¹⁾ im Land Sachsen-Anhalt
nach Wirtschaftsabteilungen/ -gruppen im Jahr 2009**

WZ 08- Num- mer	Wirtschaftsabteilungen/ -gruppen	Zugang an	
		gemeldeten Stellen	darunter: ungeförderte Stellen
		Jahressumme 2009	
64-66	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	508	508
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	101	101
65	Versich., Rückversich. und Pensionskasse (ohne Sozialversich.)	83	83
66	Mit Finanz- und Versicherungs-DL verbundene Tätigkeiten	324	324
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	511	507
69-75	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische DL	1 712	1 548
69	Rechts-, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	465	465
70	Verw. und Führung von Untern. und Betrieben, Untern.-beratung	441	280
71	Architektur-, Ingenieurbüros; Labore	492	492
72	Forschung und Entwicklung	143	143
73	Werbung und Marktforschung	95	95
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tät.	60	60
75	Veterinärwesen	16	13
77-82	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	27 759	14 501
77	Vermietung von beweglichen Sachen	106	106
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	15 616	10 497
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungs-DL	92	80
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	485	485
81	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	9 931	1 810
82	Wirtschaftliche DL für Untern. und Privatpersonen a.n.g.	1 529	1 523
84	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	7 890	1 779
85	Erziehung und Unterricht	12 974	1 721
86-88	Gesundheits- und Sozialwesen	11 318	4 928
86	Gesundheitswesen	2 646	2 259
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	1 830	1 253
88	Sozialwesen (ohne Heime)	6 842	1 416
90-93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 497	373
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	73	61
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	260	26
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	37	37
93	DL des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	1 127	249
94-96	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5 003	1 369
94	Interessenvertretungen und Vereine (ohne Sozialwesen und Sport)	3 851	290
95	Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern	53	52
96	Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	1 099	1 027
97-98	PH mit Hauspersonal, DL und Herst. von Waren der PH	95	95
97	Private Haushalte mit Hauspersonal	94	94
98	DL und Herst. von Waren der PH für den Eigenbedarf	.	.
99	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-
	übrige Zugänge	60	.
	Insgesamt	93 619	48 253

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

**13. Zugang an gemeldeten Stellen ¹⁾ im Land Sachsen-Anhalt
nach Berufsgruppen im Jahr 2009**

Klassifizierungs-Nr./Berufsgruppen	Zugang an gemeldeten Stellen	Darunter: ungeforderte Stellen
	Jahressumme 2009	
01 Landwirte	56	56
02 Tierzüchter, Fischereiberufe	121	90
03 Verwalter, Berater (Landw. und Tierzucht)	595	67
04 Landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Tierpfleger	1 735	728
05 Gartenbauer	10 142	1 045
06 Forst-, Jagdberufe	253	67
07 Bergleute	.	.
08 Mineral-, Erdöl-, Erdgasgewinner	4	4
10 Steinbearbeiter	29	29
11 Baustoffhersteller	40	40
12 Keramiker	15	15
13 Glasmacher	52	52
14 Chemiarbeiter	143	143
15 Kunststoffverarbeiter	162	162
16 Papierhersteller, -verarbeiter	55	35
17 Drucker	73	72
18 Holzaufbereiter und verwandte Berufe	893	34
19 Metallerzeuger, Walzer	23	23
20 Former, Formgießer	89	89
21 Metallverformer (spanlos)	9	9
22 Metallverformer (spanend)	248	246
23 Metalloberflächenbearbeiter	37	37
24 Metallverbinder	723	723
25 Schmiede	48	44
26 Feinblechner, Installateure	1 388	1 383
27 Schlosser	1 271	1 117
28 Mechaniker	1 019	891
29 Werkzeugmacher	30	30
30 Metallfeinbauer und verwandte Berufe	400	128
31 Elektriker	2 116	2 109
32 Montierer und Metallberufe	401	264
33 Spinnberufe	36	-
34 Textilhersteller	8	3
35 Textilverarbeiter	326	65
37 Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	24	24
39 Back-, Konditorwarenhersteller	195	195
40 Fleisch-, Fischverarbeiter	156	156
41 Speisenbereiter	1 429	1 321
42 Getränke-, Genussmittelhersteller	.	.
43 Übrige Ernährungsberufe	216	216
44 Maurer, Betonbauer	1 246	1 077
45 Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	648	603
46 Straßen-, Tiefbauer	463	366
47 Bauhilfsarbeiter	1 081	248
48 Bauausstatter	732	731
49 Raumausstatter, Polsterer	119	118

**Noch 13. Zugang an gemeldeten Stellen ¹⁾ im Land Sachsen-Anhalt
nach Berufsgruppen im Jahr 2009**

Klassifizierungs-Nr./Berufsgruppen	Zugang an gemeldeten Stellen	Darunter: ungeförderte Stellen
	Jahressumme 2009	
50 Tischler, Modellbauer	1 140	637
51 Maler, Lackierer und verwandte Berufe	1 339	1 045
52 Warenprüfer	1 118	1 095
53 Hilfsarbeiter ohne Tätigkeitsangabe	20 120	1 443
54 Maschinisten und zugehörige Berufe	593	567
60 Ingenieure	851	842
61 Chemiker, Physiker, ...	121	121
62 Techniker	444	421
63 Technische Sonderfachkräfte	418	339
68 Warenkaufleute	2 895	2 868
69 Bank-, Versicherungskaufleute	369	369
70 Andere Dienstleistungskaufleute	2 128	1 951
71 Landverkehrsberufe	2 218	2 162
72 Wasser- und Luftverkehrsberufe	40	39
73 Nachrichtenverkehrsberufe	143	143
74 Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	1 257	1 013
75 Unternehmer, Wirtschaftsprüfer, Organis.	1 133	553
76 Abgeordnete	211	202
77 Rechnungskaufleute, DV-Fachleute	1 018	941
78 Bürofach-, Bürohilfskräfte	4 354	3 063
79 Dienst-, Wachberufe	1 293	966
80 Sicherheitswahrer	134	63
81 Rechtswahrer, -berater	93	93
82 Dolmetscher, Bibliothekare	239	89
83 Künstler und verwandte Berufe	258	171
84 Ärzte, Apotheker	321	321
85 Übrige Gesundheitsdienstberufe	2 750	2 692
86 Sozialpflegerische Berufe	10 895	3 121
87 Lehrer	1 032	908
88 Geistes- und naturwiss. Berufe	400	383
89 Seelsorger	8	-
90 Körperpfleger	830	830
91 Gästebetreuer	1 774	1 659
92 Hauswirtschaftliche Berufe	796	327
93 Reinigungsberufe	1 797	1 758
98 Arbeitskräfte ohne bestimmtem Beruf	236	199
Insgesamt	93 619	48 253

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

14. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit sowie Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter im Land Sachsen-Anhalt nach dem Arbeitszeitausfall im Jahr 2009

Monat	Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit	Kurzarbeiter/ -innen						
		insgesamt	darunter Frauen	von insgesamt mit einem Arbeitszeitausfall von				
				bis 25%	über 25 % bis 50 %	über 50 % bis 75 %	über 75 % bis 99 %	100%
Jahr 2009								
Januar	1 168	11 237	1 321	4 176	3 087	1 599	1 421	954
Februar	1 627	17 564	2 247	5 994	5 425	2 579	1 507	2 059
März	1 770	19 508	3 470	7 777	6 650	2 385	1 234	1 462
April	1 414	22 121	4 748	11 201	6 905	2 151	942	922
Mai	1 505	26 121	5 678	12 719	8 772	2 669	1 123	838
Juni	1 523	21 427	4 802	10 373	6 683	2 166	1 384	821
Juli	1 622	21 309	4 853	11 822	6 049	1 865	677	896
August	1 639	21 441	4 898	12 677	5 375	1 632	836	921
September	1 518	20 083	4 692	11 234	5 731	1 448	772	898
Oktober	1 628	20 050	4 235	9 120	6 320	1 991	1 543	1 076
November	1 615	17 264	3 598	8 498	5 192	1 672	866	1 036
Dezember	1 856	16 794	3 004	9 481	3 804	1 755	866	888
Jahresdurchschnitt	1 574	19 577	3 962	9 589	5 833	1 993	1 098	1 064

**15. Zugang und Bestand von Teilnehmer/-innen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen
im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2009**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmer/-innen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen ¹⁾					
	Zugang			Bestand		
	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III
	Jahressumme 2009			Jahresdurchschnitt 2009		
Dessau-Roßlau, Stadt	1 649	1 631	18	741	733	8
Halle (Saale), Stadt	3 739	3 723	16	1 940	1 933	8
Magdeburg, Stadt	6 228	6 215	13	4 076	4 064	12
Altmarkkreis Salzwedel	2 029	2 020	9	877	873	4
Anhalt-Bitterfeld ²⁾	4 502	4 482	20	1 905	1 896	9
Börde	3 943	3 941	.	2 284	2 282	.
Burgenlandkreis	3 479	3 459	20	1 990	1 981	9
Harz ²⁾	3 908	3 883	25	1 881	1 869	12
Jerichower Land	2 179	2 178	.	1 361	1 360	.
Mansfeld-Südharz	2 648	2 607	41	1 612	1 592	20
Saalekreis ²⁾	291	266	25	182	171	11
Salzlandkreis ²⁾	2 017	1 987	30	995	980	16
Stendal	4 148	4 139	9	2 115	2 106	9
Wittenberg	2 826	2 806	20	1 777	1 768	9
Sachsen-Anhalt	43 586	43 337	249	23 734	23 606	128

1) Summe aus den arbeitsmarktpolitischen Instrumenten: Arbeitsgelegenheiten, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen und traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung); nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger

2) Kreise, die zugelassene kommunale Träger haben

16. Zugang und Bestand von Teilnehmer/-innen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zur Förderung der abhängigen Beschäftigung im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2009

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmer/-innen in Maßnahmen zur Förderung der abhängigen Beschäftigung ¹⁾					
	Zugang			Bestand		
	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III
	Jahressumme 2009			Jahresdurchschnitt 2009		
Dessau-Roßlau, Stadt	1 155	635	520	610	361	249
Halle (Saale), Stadt	2 066	1 340	726	1 067	702	365
Magdeburg, Stadt	2 734	1 975	759	1 332	970	362
Altmarkkreis Salzwedel	817	398	419	426	210	217
Anhalt-Bitterfeld ²⁾	2 603	1 607	996	1 166	697	469
Börde	1 414	672	742	701	363	339
Burgenlandkreis	1 778	774	1 004	1 048	498	550
Harz ²⁾	1 790	752	1 038	982	438	544
Jerichower Land	1 165	731	434	522	318	204
Mansfeld-Südharz	1 442	662	780	702	313	389
Saalekreis ²⁾	1 414	315	1 099	772	151	621
Salzlandkreis ²⁾	1 455	354	1 101	739	181	558
Stendal	1 127	568	559	555	277	278
Wittenberg	1 210	484	726	637	297	340
Sachsen-Anhalt	22 170	11 267	10 903	11 259	5 775	5 484

1) Summe aus den arbeitsmarktpolitischen Instrumenten: Eingliederungszuschüsse, Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter und Einstiegsgeld - Variante: abhängige Beschäftigung; nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger

2) Kreise, die zugelassene kommunale Träger haben

17. Zugang und Bestand von Teilnehmer/-innen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zur Förderung der Selbstständigkeit im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2009

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmer/-innen in Maßnahmen zur Förderung der Selbstständigkeit ¹⁾					
	Zugang			Bestand		
	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III
	Jahressumme 2009			Jahresdurchschnitt 2009		
Dessau-Roßlau, Stadt	213	61	152	195	48	147
Halle (Saale), Stadt	797	480	317	472	146	327
Magdeburg, Stadt	690	247	443	634	181	453
Altmarkkreis Salzwedel	192	63	129	146	15	131
Anhalt-Bitterfeld ²⁾	416	99	317	350	39	311
Börde	419	135	284	410	83	327
Burgenlandkreis	452	171	281	417	61	356
Harz ²⁾	432	106	326	413	55	358
Jerichower Land	249	76	173	238	44	194
Mansfeld-Südharz	367	110	257	338	58	280
Saalekreis ²⁾	364	41	323	370	14	356
Salzlandkreis ²⁾	366	62	304	373	28	345
Stendal	228	60	168	221	37	185
Wittenberg	343	112	231	350	91	259
Sachsen-Anhalt	5 528	1 823	3 705	4 926	898	4 027

1) Summe aus den arbeitsmarktpolitischen Instrumenten: Gründungszuschuss, Existenzgründungszuschuss, Sachmittel für Selbstständige und Einstiegsgeld - Variante: Selbstständigkeit; nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger

2) Kreise, die zugelassene kommunale Träger haben

18. Zugang und Bestand von Teilnehmer/-innen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zur Qualifizierung im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2009

Kreisfreie Stadt	Teilnehmer/-innen in Maßnahmen zur Qualifizierung ^{1) 2)}					
	Zugang			Bestand		
Landkreis	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III
Land	Jahressumme 2009			Jahresdurchschnitt 2009		
Dessau-Roßlau, Stadt	1 917	951	966	350	175	175
Halle (Saale), Stadt	6 830	4 426	2 404	1 606	1 116	490
Magdeburg, Stadt	5 452	2 910	2 542	1 005	586	419
Altmarkkreis Salzwedel	2 442	826	1 616	408	149	259
Anhalt-Bitterfeld ³⁾	4 852	2 520	2 332	920	518	402
Börde	3 584	1 815	1 769	546	286	260
Burgenlandkreis	5 650	3 041	2 609	1 247	780	467
Harz ³⁾	6 302	3 317	2 985	1 155	468	687
Jerichower Land	2 809	1 801	1 008	535	368	167
Mansfeld-Südharz	4 680	2 124	2 556	904	458	447
Saalekreis ³⁾	3 242	395	2 847	675	101	574
Salzlandkreis ³⁾	4 432	1 327	3 105	899	371	528
Stendal	2 536	1 098	1 438	321	154	167
Wittenberg	3 669	1 491	2 178	651	316	335
Sachsen-Anhalt	58 397	28 042	30 355	11 219	5 846	5 374

1) Summe aus den arbeitsmarktpolitischen Instrumenten: Berufliche Weiterbildung, Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen (incl. für behinderte Menschen) und ESF-Qualifizierung wegen Kurzarbeit; nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger

2) Aufgrund des Auslaufens der Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen und der Aufnahme ähnlich gelagerter Maßnahmen zur Aktivierung und Eingliederung, die nicht gesondert betrachtet und dadurch nicht in den Bereich "Qualifizierung" einbezogen werden können, ist ein Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich.

3) Kreise, die zugelassene kommunale Träger haben

**19. Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt
nach Maßnahmeanarten und Kreisen im Jahresdurchschnitt 2009**

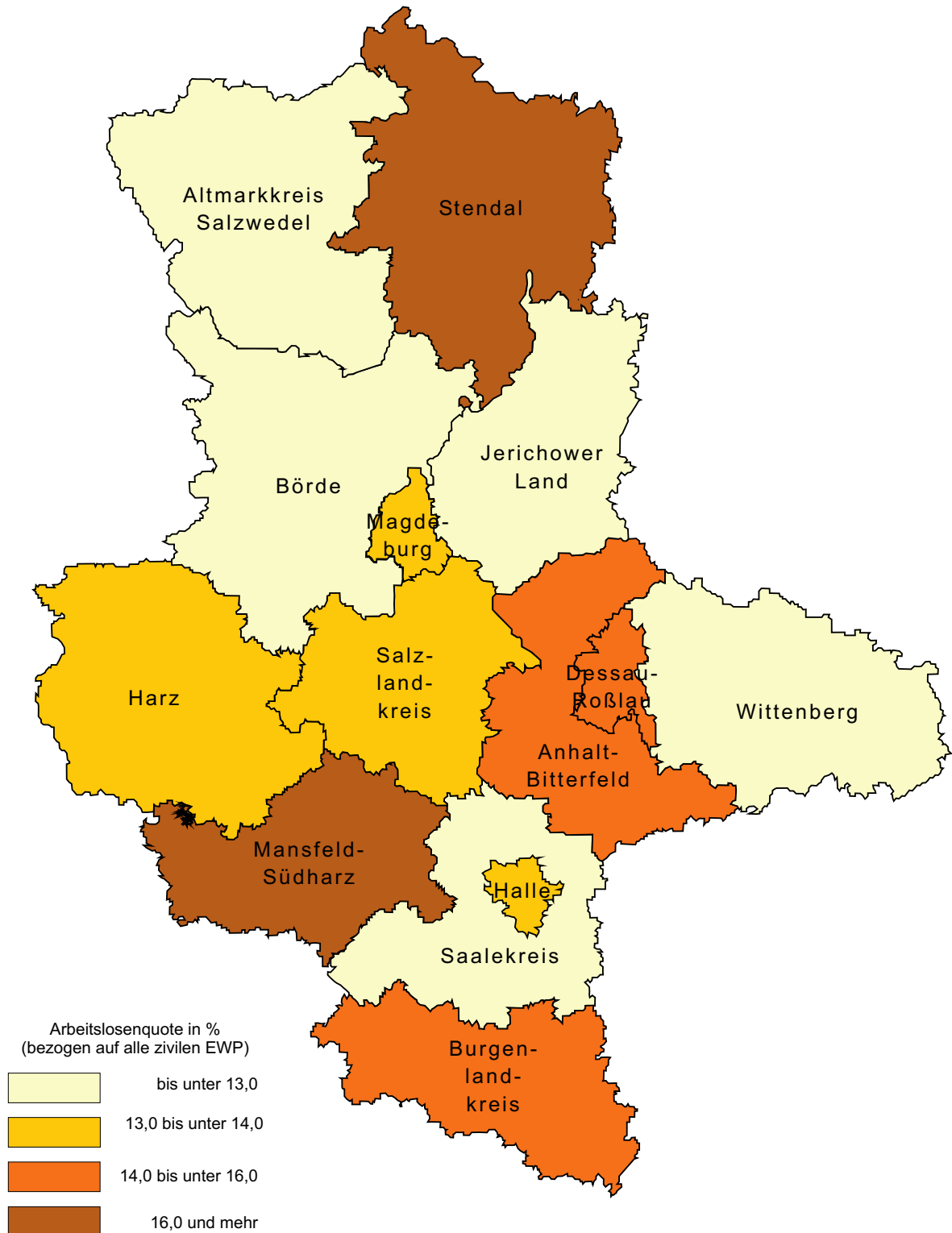
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten		
	insgesamt	davon	
		Entgeltvariante	Mehraufwandsvariante ¹⁾
Jahresdurchschnitt 2009			
Dessau-Roßlau, Stadt	660	373	288
Halle (Saale), Stadt	1 673	753	920
Magdeburg, Stadt	3 983	496	3 487
Altmarkkreis Salzwedel	810	168	642
Anhalt-Bitterfeld	1 948	645	1 304
Börde	2 281	115	2 166
Burgenlandkreis	1 504	793	711
Harz	2 683	525	2 158
Jerichower Land	1 348	139	1 208
Mansfeld-Südharz	1 419	535	883
Saalekreis	2 451	523	1 929
Salzlandkreis	4 225	386	3 840
Stendal	1 926	429	1 497
Wittenberg	1 735	63	1 673
Sachsen-Anhalt	28 647	5 942	22 705

1) Mehraufwandsvariante = Ein-Euro-Job

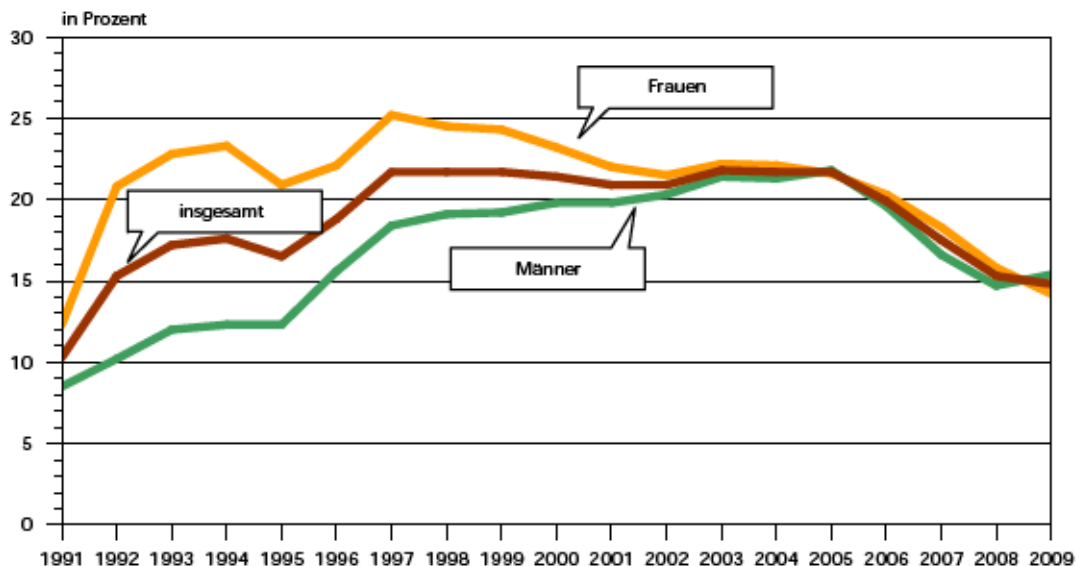
**20. Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger im Land Sachsen-Anhalt nach Leistungsarten
und nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2009**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Leistungsempfänger/ -innen					
	nach	davon		nach	davon	
	Rechtskreis	Arbeitslosen-	Arbeitslosengeld	Rechtskreis	Arbeitslosen-	Sozial-
	SGB III	geld I	bei Weiterbildung	SGB II	geld II	geld
Jahresdurchschnitt 2009						
Dessau-Roßlau, Stadt	1 753	1 707	46	12 606	9 929	2 677
Halle (Saale), Stadt	3 681	3 412	269	38 332	29 495	8 837
Magdeburg, Stadt	4 143	3 941	201	36 013	27 870	8 143
Altmarkkreis Salzwedel	1 998	1 860	138	11 115	8 345	2 770
Anhalt-Bitterfeld	3 675	3 465	210	26 601	20 813	5 787
Börde	3 821	3 702	119	19 305	15 049	4 256
Burgenlandkreis	3 874	3 674	200	28 673	22 667	6 006
Harz	5 814	5 393	421	30 934	24 361	6 573
Jerichower Land	2 066	1 988	78	12 758	9 852	2 906
Mansfeld-Südharz	3 536	3 289	247	23 363	18 261	5 102
Saalekreis	4 159	3 864	295	25 639	19 841	5 798
Salzlandkreis	4 495	4 233	263	34 999	27 400	7 599
Stendal	2 517	2 465	52	20 705	15 689	5 017
Wittenberg	3 216	3 064	152	17 754	13 902	3 853
Sachsen-Anhalt	48 746	46 055	2 691	338 797	263 474	75 323

1. Arbeitslosenquoten
im Jahresdurchschnitt 2009
in den Kreisen nach Größengruppen

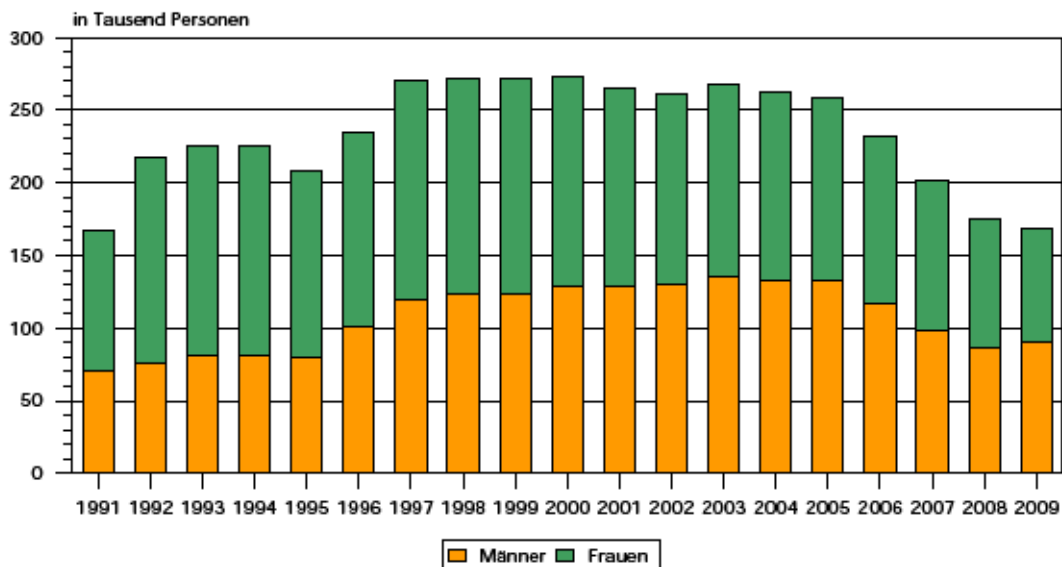


2. Arbeitslosenquoten ¹⁾ im Land Sachsen-Anhalt
in den Jahren 1991 bis 2009
- Jahresdurchschnitte -



1) bezogen auf abhängige zivile EWP

3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt
in den Jahren 1991 bis 2009
- Jahresdurchschnitte -



Veröffentlichungen ¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Juli 2010 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 7/10	5,50
3 A 1 02	A I, A II, A III - hj-2/09	Bevölkerung der Gemeinden; Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen - Stand: 31.12.2009 - Gebietsstände: 31.12.2009 und 31.05.2010	9,00
3 A 1 13	A I, AVI - j/09	Ergebnisse des Mikrozensus - Haushalt und Familie - 2009	5,00
3 A 6 04	A VI - j/08	Erwerbstätige am Arbeitsort nach Kreisen - 1991 - 2008 - Jahresdurchschnittsberechnungen - Stand: August 2009 -	8,50
3 B 3 01	B III - j/09	Studierende an Hochschulen - Stand: 2009 -	9,50
3 C 3 05	C III - m-5/10	Schlachtungen und Geflügel - Mai 2010 -	1,50
3 E 1 02	E I - m-4/10	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - April 2010 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 08	E I - m-4/10	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe April 2010 - Vorläufige Ergebnisse -	5,50
3 E 1 09	E I - vj-1/10	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - I. Quartal 2010 -	2,50
3 E 2 01	E II - m-4/10	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe April 2010	2,50
3 E 4 01	E IV - j/09	Energie- und Wasserversorgung - Jahr 2009 -	3,50
3 F 1 02	F I, F II - j/09	Baufertigstellungen, Bauabgang und Wohnungsbestand im Wohn- und Nichtwohnbau - Jahr 2009 -	4,00
3 F 2 01	F II - m-5/10	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau Mai 2010	2,50
3 G 1 01	G I, G IV - m-12/09	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - Dezember 2009 -	3,00
3 G 1 01	G I, G IV - m-1/10	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - Januar 2010 -	3,00
3 G 1 01	G I, G IV - m-2/10	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - Februar 2010 -	3,00
3 G 1 01	G I, G IV - m-3/10	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - März 2010 -	3,00
3 G 3 01 ²⁾	G III - m-1/10	Aus- und Einfuhr - Januar 2010 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 3 01 ²⁾	G III - m-2/10	Aus- und Einfuhr - Februar 2010 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 3 01 ²⁾	G III - m-3/10	Aus- und Einfuhr - März 2010 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 3 02 ²⁾	G III - j/08	Aus- und Einfuhr - Jahr 2008 - Endgültige Ergebnisse	24,50
3 G 4 01	G IV - m-3/10	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität März 2010; Januar bis März 2010 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 H 1 01	H I - m-11/09	Straßenverkehrsunfälle - November 2009 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I - m-12/09	Straßenverkehrsunfälle - Dezember 2009 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I - m-1/10	Straßenverkehrsunfälle - Januar 2010 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I - m-2/10	Straßenverkehrsunfälle - Februar 2010 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I - m-3/10	Straßenverkehrsunfälle - März 2010 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I - m-4/10	Straßenverkehrsunfälle - April 2010 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 L 2 03	L II - j/09	Realsteuervergleich - Jahr 2009 - Realsteuern und kommunale Steuerbeteiligung -	17,50
3 L 3 01	L III - j/09	Schulden der öffentlichen Haushalte, Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen Stand: 31.12.2009	4,50
3 L 4 01	L IV - j/08	Die Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse 2008 -	16,50
3 P 1 04	P I - j/08	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen - 1991 bis 2008 - Stand: Juni 2010	4,50

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

2) Veröffentlichung nicht als PDF-Datei erhältlich.